



ANLIEGEN FÜR IHR GEBET

Im Sommer 2022 hören wir viele Predigten zu einem Thema: Gebet. Wir betrachten verschiedene Aspekte, hören auf Beter, die Vorbild sein können. Diese Zeit soll eine Einladung sein, dass auch sie persönlich das Gebet mehr in den Blick nehmen.

Gebet ist wichtig ... für jeden, der glaubt, denn in Bitte, Dank und Anbetung ist die Beziehung zu Gott lebendig. Manchmal auch in der Klage oder im Fragen. Gebet ist aber auch wichtig als Fürbitte. Dies ist das Gebet, das über den eigenen Horizont blickt.

Ihr Gebet ist wichtig für unsere Gemeinde und für die Welt. Daher wollen wir sie als Beter unterstützen. Dieses Heft soll ihnen Anliegen und Gedanken an die Hand geben, die sie in ihr Gebet aufnehmen können. Neben Anliegen aus unserer Kirchengemeinde ist auch der Blick auf die Kirche und in die Welt enthalten.

Am Ende finden sie ein paar Ideen für vielleicht ganz neue Arten des Betens ... zum Ausprobieren.

Wir freuen uns, dass wir sie als Beter haben. Damit tun sie einen wichtigen Dienst in der Gemeinde.

Ihr Pfr.

Mergenthaler



ANLIEGEN IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Beten Sie ...

für die Kirchengemeinderäte: für den Blick auf das Ganze der Gemeinde, für das rechte Hören auf das, was Gott ihnen sagt, und für Kraft, Motivation und Leitung durch den Heiligen Geist in ihrer Verantwortung.

für unsere Angestellten: unsere Kirchenpflegerin Regina Glück und ihre Verantwortung der Finanzen, die Fachkräfte im Kindergarten, die Reinigungskräfte, die Mesner, für Barbara Friedl im Pfarrbüro und unsere Organisten.



für die Ehrenamtlichen: um Motivation, Kreativität und Kraft, für ihren Glauben und ihr Zeugnis. Auch für genug Freiraum und Zeit sowie den Blick für ihre Teilnehmer.

für die Teilnehmer der Gruppen: um gute Gemeinschaft, in die sich jeder einbringt und andere aufnimmt. Um offene Herzen und Interesse und Fragen an Gott

für die Hauskreise: Dass sie miteinander im Glauben und in der Liebe zum Nächsten wachsen. Dass sie Gott in der Beschäftigung mit seinem Wort entdecken.

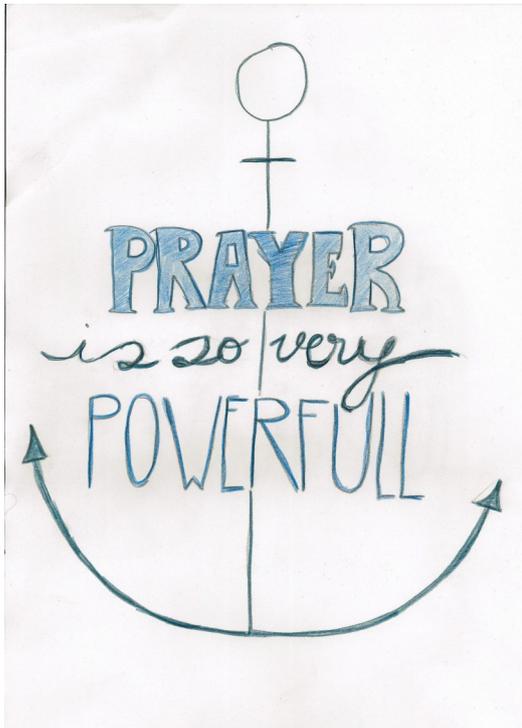
für den Pfarrer und die Kirchengemeinderäte: um Kraft und Freude, Ideen, Nähe zum Wort Gottes und den Blick für das, was nötig ist.

für die Taufpaten, die stellvertretend für die Gemeinde dieses Amt übernommen haben und junge Menschen auf dem Weg zu einem eigenen Bekenntnis zu Gott begleiten. Dasselbe Anliegen können sie für die Konfi-Begleiter ins Gebet nehmen.

für die Suchenden in unserer Gemeinde: Dass sich Begegnungen und Kontakte ergeben. Dass sie Anschluss und ihren Platz in der Gemeinde finden.

für die, die nur am Rande der Gemeinde bleiben wollen: Dass sie auch dort Glauben leben können und Gott ihnen im Leben begegnet.

ANLIEGEN DER JUGENDARBEIT UNSERER GEMEINDE



Beten und danken sie für geistliches Wachstum jedes einzelnen Jugendkreislern. Auch für ihre Fragen, ihr Interesse an Gott und Momente, in denen sie Gott näher kommen.

Beten und danken sie für die zwischenmenschlichen Beziehungen. Wir wollen für Neue offen sein und tiefgehende Beziehungen untereinander pflegen.

Beten und danken sie für Weisheit und Ideenreichtum, um Talente auszuprobieren, zu fördern und anzuleiten.

Beten sie für die Freizeit im Sommer sowie für Nachwirkungen des Jungscharlagers nach Pfingsten.

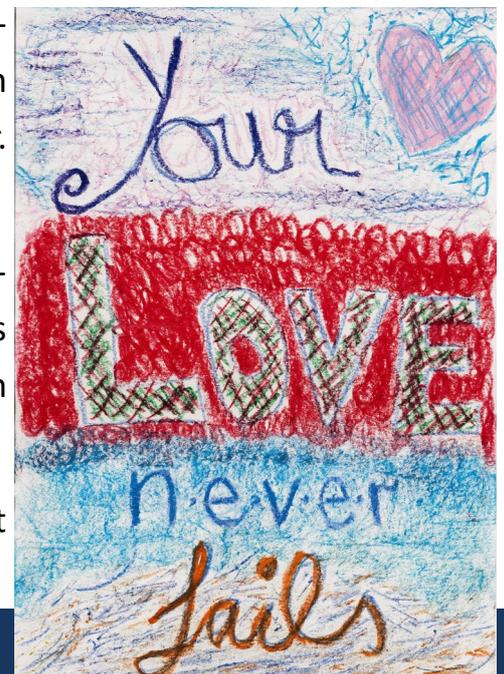
Beten sie für die Sängerinnen und Sänger des Jugendchors. Dass sie mit Ausstrahlung die Botschaft vom liebenden Gott den Menschen zusingen. Beten sie auch für die Leiter Amelie Bindewald, Emelie Class und Aaron Feder.

Beten sie für die Arbeit, die Ehrenamtliche in den Jungscharn, in Krabbelgruppen, im Kindertreff, im Mädchentreff, in der Jungenschaft, in den Kinderkirchen und im Jugendkreis jede Woche leisten. Beten sie um Kreativität, um genug Zeit in einem vollen Terminkalender. Wir brauchen ihr Gebet auch für weitere Mitarbeiter.

Beten sie für das Jugendcafé, insbesondere für die Jugendlichen, die sonst keine Gruppen der Gemeinde besuchen. Dass sie vorbehaltlose Gemeinschaft erleben und in den Impulsen gute Gedanken mitnehmen.

Beten sie für das Buchcafé, die Mitarbeiter und die, die dort Bücher, CDs und Filme ausleihen.

Beten sie für das Buchcafé, die Mitarbeiter und die, die dort Bücher, CDs und Filme ausleihen.



ANLIEGEN FÜR MENSCHEN IN HERAUSFORDERNDEN LEBENSITUATIONEN

Beten sie ...

für die jungen Eltern und ihre Kinder. Dass die Kinder ihnen nachts Schlaf ermöglichen und die Eltern Kraft bekommen.

für die Ehen. Beten sie um Verständnis füreinander, immer wieder neue Liebe und die gemeinsame Ausrichtung auf Jesus hin.

für die Familien der kürzlich Verstorbenen. Beten sie um Gottes Beistand auch in der Zeit der Trauer. Beten sie, dass Trauernde die Hoffnung auf den Herrn nicht verlieren, vielleicht sogar die Kraft der Erlösung und die Freude auf ein ewiges Leben ganz neu entdecken.

für die Witwen und Witwer. Dass sie die neue Lebenssituation annehmen können und im Alleinsein erleben, wie Gott ihnen dort spürbar nahe ist.

für die Kranken und Behinderten. Beten sie um Heilung, auch dann, wenn es nach menschlichem Ermessen kaum möglich scheint. Beten sie um Kraft und stabile Beziehungen, das Leid tragen zu können.

Beten sie für einige Gemeindeglieder, die mit psychischen Schwächen und Erkrankungen kämpfen.

für die Einsamen und Suchenden. Dass ihnen der richtige Partner zur Seite gestellt wird. Dass sie Geborgenheit und Nähe finden dürfen. Dass ihr Suchen nicht auf Unverständnis stößt.

für die Zweifelnden und Fragenden. Dass sie ihre Fragen an Gott richten und bei ihm Antworten finden. Dass wir als Gemeinde einander weiterhelfen.



ANLIEGEN IN KIRCHE, REGION UND WELT

Beten sie ...

für diejenigen aus unserer Gemeinde, die in der Mission sind: Familie Rebstock bei der Deutschen Missionsgemeinschaft in Mosbach und Renate Hirrle in Israel. Beten sie ebenso für die Arbeit von Familie Belamala auf den Philippinen.

für Katharina Lutz und Traugott Vöhringer in der hauptamtlichen Jugendarbeit, für Sarah Schindler und Matthias Brandt im Pfarrdienst. Für Nadine und Christoph Schenk in der Leitung eines christlichen Hauses. Für Alicia Bindewald im Theologiestudium. Für Ronja Schwenkedel, Anka Mader, Carolin Maulbetsch und alle Religionslehrer und Bibelschüler.

für unsere Landeskirche in Württemberg. Dass die Kirchenleitung die Gemeinden im Blick hat. Beten sie für die Landessynodalen, Bischof Gohl und den Oberkirchenrat.

für die christlichen Kirchen in Deutschland. Dass ihr Rufen nicht überhört wird. Dass sie in der Gesellschaft eine wichtige Stimme sind. Beten sie um Einheit im Glauben an Christus. Und beten sie um Bewahrung vor Verwässerung der biblischen Botschaft.

für die Bildungspolitik in unserem Land. Dass Parteipolitik nicht zum Schaden der Kinder und Familien ausgeführt wird. Um Verantwortungsbewusstsein vor Gott und Bürgern.

für Versöhnung in der Ukraine, in Afrika, in arabischen Ländern, in Südamerika, in Israel und im Nahen Osten.

für die Menschen, die in Kriegsgebieten leben: Syrien, Ukraine, Sudan, ... Für Flüchtlinge und Heimatlose. Für die Menschen, die von Krankheiten und Hunger bedroht sind. Besonders die vielen Kranken in Afrika.

für die Christen, die Spott, Schmähungen und Folter ausgesetzt sind. In Nigeria, Ägypten, Iran und Irak, in Asien und Südamerika, aber auch bei uns. Beten sie, dass Verfolgung endlich Einhalt geboten wird.

für Frieden zwischen Feinden, dass Barmherzigkeit mächtiger ist als Hass.

für Muslime, Juden, Hindus, Buddhisten, Atheisten und Anhänger aller Weltreligionen, dass sie die Erlösung in Jesus finden und annehmen können.



NEUE ODER WIEDER NEU ENTDECKTE GEBETSMETHODEN

TAGESRÜCKBLICK

- Ich werde ruhig und richte mich auf Gott aus. Ich bitte ihn, dass er mir hilft, mich und meinen Tag heute mit offenen Augen und Ohren wahrnehmen zu können. Ich spüre, wie ich jetzt bin. Was arbeitet in mir? Welche Gedanken kommen, wenn ich ruhig werde? Was wird laut?
- Gottes liebevoller Blick auf mich erinnert mich daran, dass ich selbst mit Liebe und ohne Wertung und Urteil zurückblicken kann, wie ich heute mit anderen, mit mir selbst und mit Gott umgegangen bin.
- Ich schaue hin: Wo habe ich Ermutigung gespürt? Wo habe ich Trost erfahren und Hoffnung? Was hat mir gutgetan? Wofür bin ich dankbar?
Ich sage Gott meinen Dank ... auch für die kleinen Dinge.
- Und dann höre ich hin: Wo habe ich Misstrauen erlebt? Was hat mir Angst gemacht? Was hat mich entmutigt und mir Kraft gekostet? Was möchte ich ablegen und hinter mir lassen?
Ich lege Gott meine Klage hin.
- Ich lasse den Tag los. Lege ihn zurück in Gottes Obhut.
Ich bete ihn an und bitte ihn um eine ruhige Nacht. Dass nichts hängen bleibt. Dass die Sorge von morgen mich noch nicht heute befällt. Dass ich vergeben und abgeben kann.
- Ich schließe meine Augen und weiß mich bei Gott geborgen.

NEUE ODER WIEDER NEU ENTDECKTE GEBETSMETHODEN

DAS 4-FACHE GEBET

Martin Luther hat einen berühmten Satz zum Gebet geprägt, der zugleich eine wunderbare Anleitung und Strukturierungshilfe für das eigene Beten sein kann:

„Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott, in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung.“

- Ich atme ein paar mal tief ein und aus. Ich bitte Gott, dass er mein Herz ruhig macht, sodass es mit ihm reden kann.
- Ich überlege, was ich von Gott erbitten möchte. Was wünsche ich mir von ihm? Was erwarte ich? Was habe ich mich vielleicht noch nie getraut, von ihm zu erbeten?
Ich sage Gott meine Bitten.
- Danach denke ich an andere Menschen. Die in meiner Nähe und die mir fern sind. Die ich mag und die mir wichtig sind, aber auch die ich nicht so gern habe. Was kann ich für sie von Gott erbitten? Was würde der himmlische Vater ihnen wünschen?
Ich halte Fürbitte bei Gott für diese Menschen.
- Wofür bin ich in diesem Moment dankbar? Was fällt mir spontan ein und was, wenn ich länger darüber nachdenke? Wenn es mir hilft schreibe ich 20 Dinge auf einen Zettel, für dich ich Gott danken kann.
Und dann bringe ich meinen Dank vor Gott.
- In der Anbetung kann ich ausdrücken, was mir Gott bedeutet. Ich kann all mein Lob und mein Staunen über seine Größe hier hinein legen. Das darf auch emotional und vielleicht auch laut werden. Oder singe ich ihm ein Loblied?!
Ich schließe mein Gebet mit der Anbetung des Höchsten, des Allmächtigen, meines liebenden, himmlischen Vaters, dem Schöpfer der Welt, dem Erlöser und dem Hüter meines Lebens.

NEUE ODER WIEDER NEU ENTDECKTE GEBETSMETHODEN

BUßGEBET

Die Buße ist viel zu selten Teil unserer Gebete. Es ist gut, sich einmal ganz bewusst auf diese Art des Redens mit Gott zu konzentrieren.

- Ich atme ein paar mal tief ein und aus. Ich bitte Gott, dass er mich ehrlich erkennen lässt, wo in meinem Leben Buße dran ist. Vielleicht hilft es mir, aufzuschreiben, wofür ich bei Gott Buße tun möchte.
Ich denke darüber nach, wo ich der Liebe zu den Mitmenschen nicht gerecht geworden bin. Ich frage mich, wo ich der Liebe zu mir selbst nicht getraut habe. Und ich will mir ehrlich sagen lassen, wo ich der Liebe zu Gott widersprochen habe.
- Ich gehe auf die Knie oder wende mein Gesicht einem Kreuz zu.
Ich spreche mein Fehlverhalten, meine Sünde und Schuld offen, ehrlich und laut (!) vor Gott aus. Ich tue Buße und bitte den gnädigen Gott um Vergebung.
- Ich bin einige Minuten still. Ich höre auf den liebenden Vater. Ich lasse mir von dem, der seinen Sohn für mich gab, Vergebung zusprechen. Ich will diese Gnade dankbar annehmen.
- Ich danke Gott, dass er so gütig zu mir ist. Dass er mir die Last abnimmt, die ich vor ihm abgelegt habe. Dass er die Bußleistung längst gebracht hat und sich freut, dass er mir Anteil daran geben kann. Und damit ist das, was ich mitgebracht habe, wirklich erledigt. Ich lasse es los. Ich zerreiße den Zettel oder verbrenne ihn als Zeichen, dass wirklich nichts davon in meinem Leben zurückbleibt.

BIBEL-BLÄTTERN

- Ich nehme eine Bibel. Ich danke Gott für sein Wort und blättere darin so lange, bis ich ein Wort oder einen Satz gefunden habe, der mich anspricht.
- Ich denke über das Satz oder das Wort nach und warum es mich anspricht. Was will mir Gott dadurch sagen?

NEUE ODER WIEDER NEU ENTDECKTE GEBETSMETHODEN

HÖRENDES GEBET

- Ich stelle mir eine Person vor mein inneres Auge. Am besten schreibe ich ihren Namen auf ein Blatt Papier und lege es vor mich hin.
- Ich bitte Gott, dass er zu mir redet, was er für diese Person auf dem Herzen hat. Anschließend bin ich ganz Hörender. Ich nehme mir Zeit, mindestens 5 Minuten, und höre, welche Gedanken mir Gott über diese Person in mein Ohr legt. Wen sieht er in der Person? Was freut Gott an ihr? Was macht ihn traurig? Ich schreibe Schlagworte rund um den Namen auf das Papier.
- Ich bete für diese Person. Für ihre Beziehungen, für ihren Glauben, für ihr Leben, ihre Gegenwart und Zukunft. Ich sage Gott auch, wie ich zu dieser Person stehe.
- Ich danke Gott, dass er sich diesen Menschen wunderbar ausgedacht und geschaffen hat. Ich bitte Gott um seinen Segen für sie oder ihn.

SYMBOLGEBET: KERZE

- Ich zünde eine Kerze an. Wenn es drumrum dunkel ist, wirkt das Strahlen der Flamme ganz besonders. Ich sehe, wie das Licht das Dunkle vertreibt. Ich spüre die Wärme. Ich gehe mit der Hand etwas näher hin, spüre, wie es warm wird. Dann nehme ich die Hand wieder weg und erfahre, wie sie kühl wird.
- Ich denke darüber nach, dass Christus sich als Licht der Welt bezeichnet hat. Was will er mit diesem Symbol über sich sagen?
- Ich halte ein wenig Stille, schaue in das Flackern der Kerze und sage Gott dann, wo er in meinem Leben Licht und Wärme ist oder ich ihn bitte, es zu werden.

NEUE ODER WIEDER NEU ENTDECKTE GEBETSMETHODEN

GEBET MIT ZEITUNG

- Ich schlage eine aktuelle Zeitung auf und lasse meinen Blick über die Überschriften streifen. Dabei denke ich, was ich vor Gott ins Gebet mitnehmen möchte. Schließlich entscheide ich mich für drei Überschriften.
- Ich lese den zugehörigen Artikel grob durch. Dann bringe ich die Situation in all ihrer Not oder aber mit all ihrer Freude vor Gott.
Ich denke darüber nach, wen das Berichtete betrifft und was ich daraus für mein Gebet ableiten möchte. Ich bete für diese Personen.
- Dann bitte ich Gott, dass er mir sagt, wie ich mit der Nachricht umgehen soll. Was ich tun kann oder ob es mich weiter beschäftigen sollte. Ich bitte Gott um Weisheit im Umgang mit dem, was wir durch die Medien mitgeteilt bekommen.
- Ich schließe mit dem Vaterunser.

GEBETSTAGEBUCH

- Ich führe ein kleines Heft, in das ich jeden Tag meine Bitten notiere. Im Schreiben lege ich diese vor Gott. Oder vielleicht ist es besser für mich, sie zuerst alle aufzuschreiben und dann Gott aus meinem persönlichen Gebetsbuch vorzulesen.
- Nach einer Woche blättere ich zurück und lese noch einmal durch, was in den vergangenen Tagen meine Bitten waren. Ich rede mit Gott noch einmal drüber.
- Nach einem Monat schaue ich noch einmal zurück und achte darauf, was sich getan hat. Ich danke Gott für das, was er bewirkt hat. Und dem, was noch offen ist, gebe ich Nachdruck im Gebet.
- Wenn ich nach einem Jahr lese, was damals mein Gebet war, werde ich Gott loben.

SO VIEL Vertrauen

SO VIEL Ungewissheit!

SO VIEL Liebe

SO VIEL Schmerz

MANCHMAL KOMMT ES MIR SO VOR, ALS WÜRDEN WIR CHRISTEN UNS
NUR ALLES SCHÖN REDEN!
ICH HABE VERTRAUEN IN DICH

~~Kein~~, DOCH DIE ZWEIFEL

KOMMEN LEIDER AUCH AUF.

MUSS MAN ALS CHRIST PERFEKT SEIN? - NEIN! DOCH MIR KOMMT
ES OFT SO VOR, ALS MÜSSE MAN NACH ALLEN DEINEN REGELN
LEBEN! JA, DAS WAS DIR WICHTIG IST, DIE WERTE AUF DIE DU
SETZT KOMMEN MIR OFT VOR ALS WÄREN ES REGELN - SIND ABER
NICHT.

ICH DENKE OFT ZU VIEL NACH, SO DASS ICH NICHT MEHR UNBESCHWERT
LEBEN KANN, WEIL ICH ALLES RICHTIG MACHEN WILL.
DOCH IST DAS DER SINN DES CHRISTSEINS? - NEIN! DOCH MEIN KOPF
& MEIN HERZ WOLLEN ES MANCHMAL NICHT AKZEPTIEREN.

SO VIEL Freude

SO VIEL Traurigkeit

I need you

NOW

I need you

HERE

Die Bilder haben Besucher unserer 24-Stunden-Gebetsaktion im Mai 2014 gemalt.
Auch dies sind Gebete, die ihnen Anregung bringen können.

Dieses Heft wurde für die Kirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten erstellt.
Pfr. S. Mergenthaler

Hans-Reyding-Weg 26 - 72531 Hohenstein - Tel. 07387 273